

Von Hr. Prof. Kolenati 1) Beiträge zur Chiropterologie (mit 91 Holzschnitten) Wien 1858. — 2) Zwei neue österreichische Poduriden. Wien 1858. — Beiträge zur Kenntniss der Arachniden (mit 4 Tafeln) Wien 1858. — 4) Monographie der europäischen Chiroptern. Brünn 1860. (Vom Hrn. Verfasser.)

Vereinigte Frauendorfer Blätter. Jahrg. 1860. Nro. 6—8.

III. Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Jelinek über Erscheinungen, die mit der Axendrehung der Erde zusammenhängen.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Ueber einige neue Höhenmessungen im mittleren Böhmen.

Von Prof. *Carl Koristka* in Prag.

Böhmen bietet uns in Bezug auf seine Höhenverhältnisse die sonderbare aber leicht zu erklärende Erscheinung, dass dieselben in seinen Gränzdistricten, also an der Peripherie des Landes, lange Zeit weit besser bekannt waren, als im Inneren, in der Mitte desselben. Die hohen Gebirge, welche Böhmen im Südwesten, Nordwesten und Nordosten umkränzen, waren, wie immer das Hohe und Hervorragende, sehr lockende Punkte nicht nur für unsere böhmischen, sondern auch für die benachbarten, namentlich preussischen Forscher, welche sich frühzeitig daran gewöhnten, jene Höhenzüge als ein Hauptziel ihrer wissenschaftlichen Ausflüge, und ihrer Untersuchungen zu betrachten. Daher kommt es denn auch, dass wir über das Riesengebirge, über das Erzgebirge und über den Böhmerwald schon zu Anfang dieses Jahrhunderts ziemlich zahlreiche, wenn auch nicht immer correcte Höhenmessungen hatten, welche später fortwährend verbessert und vermehrt wurden. Wenn wir die Namen Charpentier, Carnall, Dlask, David, Deverkoff, Erxleben, Gerstner, Hallaschka, Hoser, Kiemann, Lindacker, Lorinser, Oeynhausens, Rösler, Sternberg und Steinmann nennen, so ist diess noch nicht die Hälfte derjenigen, welche zur Kenntniss der Höhen der böhmischen Gränzgebirge beigetragen haben.

Dagegen war die Höhenlage des Landes im Inneren so gut wie unbekannt, und wenn wir die Landestriangulirung von Böhmen, bei welcher seiner Zeit allerdings eine sehr grosse Anzahl von Höhenmessungen im Inneren mit grosser Genauigkeit ausgeführt wurde, hier nicht berühren, da die Resultate dieser Messungen leider bisher noch nicht veröffentlicht sind, so bleiben uns nur die Herren Hallaschka, David, Kreil und Fritsch, von denen im Inneren des Landes einige Punkte bestimmt wurden. Andere, wie die von Preininger, Kiemann u. s. w., blieben im Manuscript. Es ist daher auch nicht zu wundern,

dern, dass über die Oberflächenform von Böhmen bis in die neueste Zeit so irrthümliche Ansichten verbreitet waren, und sogar noch gegenwärtig in manchem angepriesenen Lehrbuche vertreten werden. Bald sollte Böhmen ein grossartiger, von Randgebirgen umschlossener Kessel, bald ein viertheiliges Plateau, u. s. w. sein.

Und wie sollte man über die Höhenlage und das Relief des Landes richtig urtheilen, da man über den interessantesten und wichtigsten Punct desselben, über seine Hauptstadt, so lange im Ungewissen war. Unter den 25 verschiedenen vom Jahre 1790 bis 1850 ausgeführten uns vorliegenden Höhenbestimmungen von Prag (alle auf Punkte der Altstadt bezogen) ist die niedrigste Angabe eine Seehöhe von 480 Fuss, die höchste von 690 Fuss, also ein Unterschied von mehr als 200 Wiener Fuss, innerhalb welcher Gränze sich die anderen Angaben bewegen. Für das Niveau der Moldau in Prag kennen wir fünf ältere Bestimmungen, davon die niedrigste Angabe 450 Fuss, die höchste 624 Fuss beträgt, also wieder ein Unterschied von 174'. Erst vor etwa drei Jahren wurde die Seehöhe von Prag von Hrn. Director Dr. Böhm durch Vergleichung des Eisenbahn-Nivellements, und von dem Verfasser dieser Notiz mit Hilfe einiger bereits veröffentlichter Messungen mit einer Genauigkeit berechnet, die kaum mehr einen Fehler von 10 Fuss zulässt.

Die in der letzteren Arbeit enthaltenen Punkte aus den Umgebungen von Prag wurden im verflossenen Sommer durch mehrere barometrische Messungen vermehrt, welche von dem k. k. Bergrathe Herrn Marcus Lipold, der im Auftrage der geologischen Reichsanstalt die Umgebungen Prags geologisch aufgenommen hatte, ausgeführt, und von dem Verfasser mit Benützung der an der Prager Sternwarte gemachten correspondirenden Beobachtungen berechnet wurden. Auch hatten wir selbst Gelegenheit bei einem Ausfluge in die Bergwerksdistricte einige Höhenbestimmungen auszuführen. Da sich fast alle diese Puncte auf ein in hypsometrischer Beziehung noch wenig durchforschtes Terrain beziehen, und meist eine solche Lage haben, dass sie nicht uninteressante Aufschlüsse über Höhe und Form des Landes geben, so erlauben wir uns, die wichtigeren dieser Puncte hier mitzutheilen, und noch einige bereits früher von uns bestimmte Puncte hinzuzufügen, welche wir in letzterer Zeit rectificirt haben.

1. Das Moldau- und das Beraun-Thal.

	Seehöhe in Wiener Fuss
1. Niveau der Moldau beim Normalwasserstande unterhalb Melnik am Pegel in Rybař	482
2. „ „ bei Kralup	523
3. „ „ bei Roztok oberhalb der Wehre	544

4. Niveau der Moldau unterhalb Karolinenthal gegenüber dem Invalidenhaus	Wien. Fuss	563
5. „ „ in Prag bei dem Altstädter Brückenmühl-Wehr		579
6. „ „ unter dem Vyšehradler Felsen		583
7. „ „ bei Kuchelbad		586
8. „ „ bei Königsaal		592
9. „ „ bei Stěchovic		623
10. „ „ bei der Královská-Ueberfuhr nächst Slap		714
11. „ „ bei Živohoust		744
12. Niveau der Beraun bei Budňan unterhalb Karlstein		650
13. „ „ „ bei Srbsko		661
14. „ „ „ bei Beraun, nördlich von der Stadt		674
15. Althütten, nordwestlich von Beraun		752
16. Zbečno an der Beraun		779
2. Stadt Prag.		
17. Altstadt, grosser Ring, Thorschwelle des Rathhauses		601
18. „ „ Quai beim Franzensmonument		599
19. „ „ Sternwarte, Normalbarometer im 2. Stocke		628
20. Neustadt, Bahnhof-Eingang, oberste Stufe		607
21. „ „ Wenzelsplatz (Rossmarkt), erste Stufe der Wenzels-Statue		620
22. „ „ Rossthor, innere Thorschwelle		661
23. „ „ Kornthor, innerer Eckstein, Pflaster		704
24. Kleinseite, Ring, Radetzký-Monument, Pflaster		612
25. „ „ Laurenzi-Berg, Laurenzi - Kirche, erste Stufe des Thurmes		1020
26. Hradschin, St. Veit-Kirche, erste Stufe des Thurmes		810
27. Vyšehrad, oberes äusseres Thor gegen St. Pankraz		732
3. Nördliches Plateau zwischen der Moldau und Beraun.		
(Zwischen Welwaru und Rakonic.)		
28. Jeneralka in der Šarka, Gasthaus		717
29. Brandeisel, Eisenbahn-Stationsplatz		919
30. Kladuo, Gewerkenhaus der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, 1, Stock		1189
31. Buštěhrad, Eisenbahn-Stationsplatz		1020
32. Kúbek-Schacht, Tagkranz		1132
33. Wotwowie, Gotthardi-Stollen Mundloch		665
34. Podlešín, Leopoldi-Schacht am Plänerplateau		966
35. Knovíz, Wirthshaus, zu ebener Erde		725
36. Schlan, Gasthaus zum weissen Lamm, zu ebener Erde		865

37. Schlan, am Bache neben dem Stollen des Steinkohlenbaues	805
38. Schlan, Basaltkuppe „Salzberg“	1045
39. Bad Sternberg bei Schlan, Garten der Restauration	961
40. Welwarn, mittlere Höhe des Ortes	583
41. Žban-Berg bei Rentsch	1669
42. Rentsch, Wirthshaus	1445
43. Lahna, Gasthaus	1318
44. Rakonic, Gasthaus „zum rothen Krebs“ im ersten Stock	1028
45. Klein-Přilep, nördlich von Beraun, Wirthshaus	1230
46. Wráž, höchster Punkt des Sattels der Strasse zwischen Lo- denic und Beraun	1017
47. Lodenic, westl. davon bei der Mühle am Bache	806
48. Hořelice, Eisenbahn-Stationsplatz	1186
4. Südliches Plateau zwischen der Moldau und Beraun.	

(Zwischen Königsaal und Přibram).

49. Beraun, südwestlich von der Stadt, am Litawkabach	710
50. Tetín, Mauer des Kirchhofes	894
51. Neu-Joachimsthal, Markscheiders-Wohnung	1156
52. „Krušná hora“ Berg, Kuppe	1896
53. Berghaus am Krušná hora-Berge	1550
54. Cerhowic, Gasthaus, 1. Stock	1312
55. Točnick, Dorf bei Žebrak, Wirthshaus	1087
56. Skrey, Kirche Basis	1027
57. Hudlic, Dorf mittlere Höhe	1285
58. Komorau, Bergverwalters Wohnung	1240
59. Eisensteinbergbau am Bergrücken „Hřebený“	1716
60. Eisensteinbergbau am Weliš-Berge	1672
61. Eisensteinbergbau am Bukow-Berge	1745
62. Strašice, Gasthaus nächst dem Hochofen	1560
63. Jinec, am Hochofenplatz	1189
64. Přibram, der heilige Berg	1827
65. Silberhütte in Obecnic bei Přibram	1560
66. Birkenberg bei Přibram, Prokopi-Schacht, Tagkranz	1736
67. „ „ „ Maria-Schacht „	1703
68. „ „ „ Adalberti-Schacht „	1662
69. Lazer oder Franz-Carl-Teich bei Přibram, Dammkrone	2005
70. Pilka oder Sofien-Teich bei Přibram, Dammkrone	2086
71. „Třebošná“-Berg, westlich von Přibram	2449
72. Hostomic, Stadtplatz	1044

73. Dobříš, Gasthaus „zum Hajny“ im 1. Stock . . . 1209
 74. Mnišek, am Bache unter dem Schlosse . . . 1196

Interessant ist der Umstand, dass man mit Hilfe der in Příbram und Kladno angestellten Messungen berechnen kann, in welcher Seehöhe sich die tiefsten Horizonte der dortigen Bergbaue befinden. Da nämlich im Jahre 1859 die senkrechte Tiefe des Prokopi-Schachtes 2040 Fuss, des Maria-Schachtes 2040, und des Adalberti-Schachtes 2280 Fuss, ferner des Kübek-Schachtes bei Kladno (im Jahre 1857) 1120 Fuss betrug, so ergibt sich durch eine einfache Subtraction von den oben angeführten Seehöhen des Tagkranzes dieser Schächte, dass der tiefste Punkt des Prokopi-Schachtes 304 Fuss, des Maria-Schachtes 337, und des Adalberti-Schachtes 618 Fuss unter dem Meeres-Horizont, der tiefste Punkt (Sumpf) des Kübek-Schachtes hingegen nur 12 Fuss ober dem Meereshorizont zu jener Zeit sich befunden habe.

Aufzählung der auf der Insel Sumatra vorkommenden Reptilien.

Nach P. Blecker mitgetheilt von Weitenweber.

Im XV. Bande der zu Batavia erscheinenden: *Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch Indië*, welche von der dortigen sehr thätigen naturforschenden Gesellschaft unter der Hauptredaction ihres namentlich um die Fischfauna von Niederländisch-Indien hochverdienten Präsidenten, Dr. P. Blecker herausgegeben wird, befindet sich unter Andern ein Verzeichniß der auf der Insel Sumatra vorkommenden Reptilien. Da selbes für Freunde der naturwissenschaftlichen Geographie jedenfalls von Interesse ist, so erlauben wir uns, es auch in unserer Vereins-Zeitschrift mitzuthellen, um so mehr als es auch die Namen mehrerer neuer Arten enthält und so einen beachtenswerthen Beitrag zur Herpetologie liefert.

Testudo emys S. Müll. (Aneh); *Emys crassicollis* Ball., *E. platynota* Gr., *E. Spengleri* Schw., *E. spinosa* Bell.; *Cistudo amboinensis* Gr., *C. Diardi* D. B.; *Gymnopus subplanus* D. B., *G. javanicus* D. B. (Sibogha); *Chilonia imbricata* Schw., *Ch. viridis* Schw.; *Sphargis coriacea* Merr. (Padang), *Crocodilus biporcatus* Cuv. (Tadang, Palembang), *C. vulgaris* Cuv.; *Platydictylus monarchus* Schl., *P. homalocephalus* Cuv. (Agam), *P. vittatus* Cuv. (?); *Hemidactylus frenatus* Schl. (Agam), *H. Ludekingii* Blkr. (Agam), *marginatus* Cuv. (Palembang), *platurus* Blkr. (Agam, Padang), *variegatus* Cuv. (Padang, Palembang); *zosterophorus* Blkr. (Padang); *Gymnodactylus marmoratus* Cuv. (Padang); *Varanus bivittatus* D. B. (Padang, Sibogha); *Brouhocela cristatella* Kp. (Padang, Sibogha); *Leiolepis guttatus* Cuv.; *Lophyrus tigrinus* D. B. (Padang), *L. sumatranus* Schl. (Palembang), *L. Kuhlii* Boie; *Draco fuscus* Daud. (Padang,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Koristka Karl

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Mittheilungen - Ueber einige neue Höhenmessungen im mittleren Böhmen 58-62](#)